

Nixdorf 8850 Emulation: Open Source

Andreas M. Böhm
D-97078 Würzburg, Germany
Email: ab@andiboehm.de

Introduction

In march 1979 the Nixdorf company released a Multi-User terminal system named 8850. A maximum of 24 serial terminals 80 x 24 could be attached. The system was mainly used in civil agencies and car repair shops. Nixdorf was merged within Siemens/Nixdorf in early 1990s, that provided support further on. At the VCFe the official release of the open source project DEM (Data Engine Multiuser) will take place. It emerged from the commercial product DEM of Daum Datentechnik, Retgendorf (former Bremen), Germany, that sold it until 2000.

Einleitung

Im März des Jahres 1979 wurde von der damaligen Firma Nixdorf ein Mehrplatzsystem mit Terminals etabliert. Das Mehrplatzsystem wurde über serielle 80 x 24 Terminals realisiert, von denen maximal 24 angeschlossen werden konnten. Dieses System wurde in v.a. in Behörden und Kfz-Werkstätten eingesetzt. Nixdorf ging Anfang der 1990er in Siemens/Nixdorf ueber, welche den Support für die Anlage bis Mitte 1990er aufrecht erhielt. Auf dem VCFe wird offiziell das Open Source Projekt DEM (Data Engine Multiuser) gestartet. Es ging aus dem Produkt DEM der Firma Daum Datentechnik, Retgendorf (davor Bremen) hervor, welche bis zum Jahr 2000 die Emulation kommerziell vermarktet hat.

Features des Originals

Die Original 8850 ist ein Schrank mit einem Quadratmeter Grundfläche und gut 1.5m Höhe. Oben ist das 1/2-Zoll Bandlaufwerk integriert, welches 20MB aufnehmen kann. Unten befindet sich das Netzteil, dazwischen CPU und Festplatte mit 20MB Kapazität. (siehe Abbildung 1) Damit war eine Vollsicherung mit einem Band möglich.



Abbildung 1: Haupteinheit mit Teil des Zeilendruckers

Der A3 Zeilendrucker ist nicht viel kleiner, war aber ein Zeilendrucker in A3. Damit war er für damalige Verhältnisse sehr schnell.



Abbildung 2: der Zeilendrucker

Der Arbeitsplatz bestand aus Bildschirm und Tastatur.



Abbildung 3: Ein Arbeitsplatz mit Terminal der 8850

Emulation

Die Emulation ist auf einem Standard-PC ab 386 mit DOS ab Version 5 in mehr als Originalperformance lauffähig. Es gibt sie als Einzelplatzlösung als auch für Netzwerkumgebungen. Sie ist auch unter Windows ab 3.1 lauffähig.



Abbildung 4: Ein Arbeitsplatz mit der Emulation

Die Emulation präsentiert sich mit dem üblichen Anmeldebildschirm mit gewohnten Komfort.



Abbildung 5: Anmeldebildschirm der Emulation

Je Arbeitsplatz können mehrere Terminals simuliert werden.

Ebenso sind Bandlaufwerke, Drucker etc. simulierbar.

Migration der Produktivdaten

Um die Produktivdaten von der Original 8850 auf den Emulations-PC zu migrieren, bieten sich Tools wie Laplink™ oder andere Methoden an. Programme, die migriert wurden, müssen lediglich neu kompiliert werden und sind danach ohne weitere Anpassungen lauffähig.

Open Source Project

Name bei Sourceforge: sodid
www.sourceforge.net

Kontakt

Andreas Böhm: ab@andiboehm.de

Tabelle 1: Eckdaten der 8850

Computer	Nixdorf 8850
Anzahl User	24
Gebaut ab	Q1/1979
Takt MHz	2,5
Max. RAM KB	128,00
Auflösung Text	80 x 24, 480 Zeichen
Betriebssystem/OS	Didos
HDD	264
FDD, CD-ROM etc.	FDD
Gehäuse	Bediener-Konsole am Schreibtisch, CPU und Peripherie in Schränken
Tastatur	Schreibmaschine, 10er Block
Programmiersprachen	Didos (ähnlich Cobol)
Zubehör	Magnetbandgerät, Halbzoll